



25 Jahre nach Tschernobyl

Wege zu einer transnationalen Erinnerungskultur

Trägerkreis Tschernobyl 25 / Region Braunschweig
c/o Paul Koch, 05332/6226 o. 0172/9148478; Fax: 05332/6205
tschernobyl-initiative.schoepp@onlinehome.de



Evangelisch-lutherische
Landeskirche in Braunschweig



Am 26. April 2011 jährt sich die Reaktorkatastrophe im Atomkraftwerk Tschernobyl zum 25. Mal. Der 1986 freigesetzte radioaktive Fall-out erreichte alle europäischen Länder und machte eine bis damals fiktive, grenzüberschreitende technologische Katastrophe erstmals zur Realität. Die gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen für die Menschen in den unmittelbar betroffenen Gebieten sind immer noch verheerend. In Belarus, der Ukraine und Russland wurde eine Fläche von über 150 000 Quadratkilometern auf lange Zeit radioaktiv belastet. Zum Zeitpunkt der Katastrophe lebten in diesen Regionen etwa 7,2 Millionen Menschen.

Hoffnung geben die zahlreichen Initiativen und Bürgergruppen, die in ganz Europa im Zusammenhang mit dem Reaktorunfall entstanden sind. Sie versuchen mit ihren unterschiedlichen Hilfsprojekten und Aktionen die Auswirkungen der Katastrophe zu mildern: von der Kindererholung, der medizinischen und technischen Unterstützung bis zu sozialen oder ökologischen Projekten. Doch heute droht die von Dr. Robert Gale, einem amerikanischen Arzt, formulierte „letzte Warnung“, die mit Tschernobyl verbunden ist, zunehmend in Vergessenheit zu geraten.

Zum 25. Jahrestag der Tschernobylkatastrophe hat sich ein **Trägerkreis Tschernobyl 25 / Region Braunschweig** gebildet (Siehe Logos rechts und Auflistung in der Fußnote). Von Februar bis April gibt Es eine Reihe von Veranstaltungen und Ausstellungen zum Thema. Die Schirmherrschaft hat Landesbischof Prof. Dr. Friedrich Weber übernommen

Im Mittelpunkt der Aktionen steht die Ausstellung:

25 Jahre Tschernobyl: Menschen – Orte – Solidarität

(*Die Ausstellung wird vom Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk Dortmund (IBB) zur Verfügung gestellt und wird in 25 deutschen Städten gezeigt. Der Besuch der Liquidatoren / Zeitzeugen wird ebenfalls vom IBB organisiert.*)

Im Folgenden (Innenseite) erhalten Sie ausführliche Auskunft über Ausstellungen, Veranstaltungen und Zeitzeugen-Besuche:

Für den Trägerkreis

24. Februar (Vormittag/Nachmittag/Abend)		Besuch aus Belarus Voida Olesia (25 J), wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Strahlensicherheit BELRAD/ Minsk und Bialiak Viktoryia (22 J) Studentin aus Walawsk (Süd-Belarus/ Nähe Tschernobyl) berichten über radiologische Messstellen und Lebensmittelberatung in Belarus.	Besuch in Schulen und Gemeinden möglich. Terminabsprachen über Paul Koch 0172/9148478
25.Februar (Nur Vormittag)			
24.2.	15:30 h 19:30 h	Vortrag über die Arbeit der Lebensmittel-mess- und Beratungsstellen in Belarus	Gemeindehaus Groß Denkte Gemeindehaus Schöppenst.
27.02.	11:30 h	Ausstellungseröffnung mit Zeitzeugen: „25 Jahre Tschernobyl: Menschen – Orte – Solidarität“	St. Trinitatis – Wolfenbüttel
28.02 – 04.03. 10:00 – 18:00 h		Ausstellung: „25 Jahre Tschernobyl: Menschen – Orte – Solidarität“	St. Trinitatis – Wolfenbüttel
28.02 – 04.03.		<u>Zeitzeugen / Tschernobyl:</u> Skarakhod, Walerij war von Juni bis August 1986 im Dienst am Kasernenbau in der 30 km-Tschernobyl-Zone. Wegen schlechtem Gesundheitszustand wurde er dann aus der Armee entlassen. Liquidator. Gramadskich, Uladzimir war von 1986 bis 1988 in Tschernobyl mit der Wartung von Autokränen, bei der Schulung und Qualifizierung von Autokranhilfsarbeitern beschäftigt. Liquidator	Die Zeitzeugen sind im Ausstellungszeitraum in unserer Region. Sie führen durch die Ausstellung oder kommen zu Vorträgen in Schulen und Gruppen. Beides nach Absprache: Terminabsprachen über Paul Koch 0172/9148478
04.03.	15:00 h	Zeitzeugen. (zwei Techniker, siehe oben) berichten über ihre Arbeit als Liquidatoren in Tschernobyl	Kirchencampus – Wolfenbüttel (Veranstaltung des ARP/M für Lehrer)
08.03.	19:00 h	Natürliche und technische Radioaktivität und ihre Auswirkungen auf den menschlichen Organismus. <u>Podiumsdiskussion</u> - Dr. W. Weiss (<i>angefragt</i>) (Bundesamt für Strahlenschutz) - Dr. S. Pflugbeil (<i>angefragt</i>) (Gesellschaft für Strahlenschutz e.V.) - Dr. M. Malko (Belarussische Akademie der Wissenschaft)	Dorfgemeinschaftshaus Remlingen Öffentliche Veranstaltung (Federführung Aufpassen und Tschernobyl-Initiative in der Propstei Schöppenstedt)

20.03.	18:00 h	Asse-Andacht 25 Jahre Tschernobyl-Katastrophe	Remlingen/ Asse-Schacht
27.03.	18:00 h	Ausstellungseröffnung mit Zeitzeugen: „25 Jahre Tschernobyl: Menschen – Orte – Solidarität“	St. Martini Braunschweig
28.3. – 1.4.		Ausstellung: „ 25 Jahre Tschernobyl: Menschen – Orte – Solidarität“	St. Martini Braunschweig
28.3. – 1.4.		Zeitzeugen Tschernobyl: Igor Jurewitsch Pismenskij: War bei der Beseitigung der Folgen von Tschernobyl als Navigator eines Hubschraubers vom Typ Mi-6 beteiligt. Prof. Dr. Angelina Nyagu: Spezialistin für Neuropsychologie und - physiologie sowie Strahlenmedizin leitete die nationalen Forschungsprogramme zur Minimierung der Gesundheitsfolgen der Tschernobyl-Katastrophe in der Ukraine und ehemaligen UDSSR.	Die Zeitzeugen sind im Ausstellungszeitraum in unserer Region. Sie führen durch die Ausstellung oder kommen zu Vorträgen in Schulen und Gruppen. Beides nach Absprache: Terminabsprachen über Paul Koch 0172/9148478
04.03. 15:00 h		Zeitzeuge (Ärztin und Hubschrauber-pilot) berichten über ihre Arbeit als Liquidatoren in Tschernobyl	Kirchengampus – Wolfenbüttel (Veranstaltung des ARP/M für Lehrer)
10:04.	15:00	Ökumenischer Kreuzweg der Schöpfung 2011 5. Station „Zerrissenheit aushalten“	Ev. Kirche in Remlingen – Schulzentrum – Bundesstraße – Asse-Schacht – Asse-Infozentrum
08.04.	17:00	Ausstellungseröffnung: Tschernobylkinder in ihrer Heimat und zu Besuch in Deutschland Foto-Ausstellung von A. Kliashchuk	Gemeindehaus Groß Denkte
09.04. – 26.04. Öffnungszeiten werden nachgereicht oder Nachfrage beim Pfarramt		Foto-Ausstellung: Tschernobylkinder in ihrer Heimat und zu Besuch in Deutschland Fotos von A. Kliashchuk	Gemeindehaus Groß Denkte
26.04.	18.00 h	Andacht zum Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe	St. Stephanuskirche Schöppenstedt



IBB

Internationales
Bildungs- und
Begegnungswerk

25 Jahre Tschernobyl: „Menschen – Orte – Solidarität“

Ausstellung / Ausstellungseröffnungen in der Region Braunschweig:

28.02 – 04.03. (10:00 – 16:00 h) St. Trinitatiskirche, Wolfenbüttel, Holzmarkt 9a.
(Eröffnung: 27.02. 11:30 Uhr)

28.3. – 1.4. (10:00 – 16:00 h) St. Martinikirche, Braunschweig, Altstadtmarkt,
(Eröffnung: 27.03. 18:00 Uhr)



25 Jahre nach Tschernobyl Menschen – Orte – Solidarität

Tschernobyl

- 1 Überblick über die Reaktorexpllosion
- 2 Radioaktiver Niederschlag in Europa
- 3 Informationspolitik in Ost und West, Geschichte des Sarkophag

Menschen

- 4 Überblick über die Liquidatoren und ihre Arbeit
- 5 Individuelle Schicksale von Liquidatoren und Mitarbeitern des Kraftwerks

Verlorene Orte

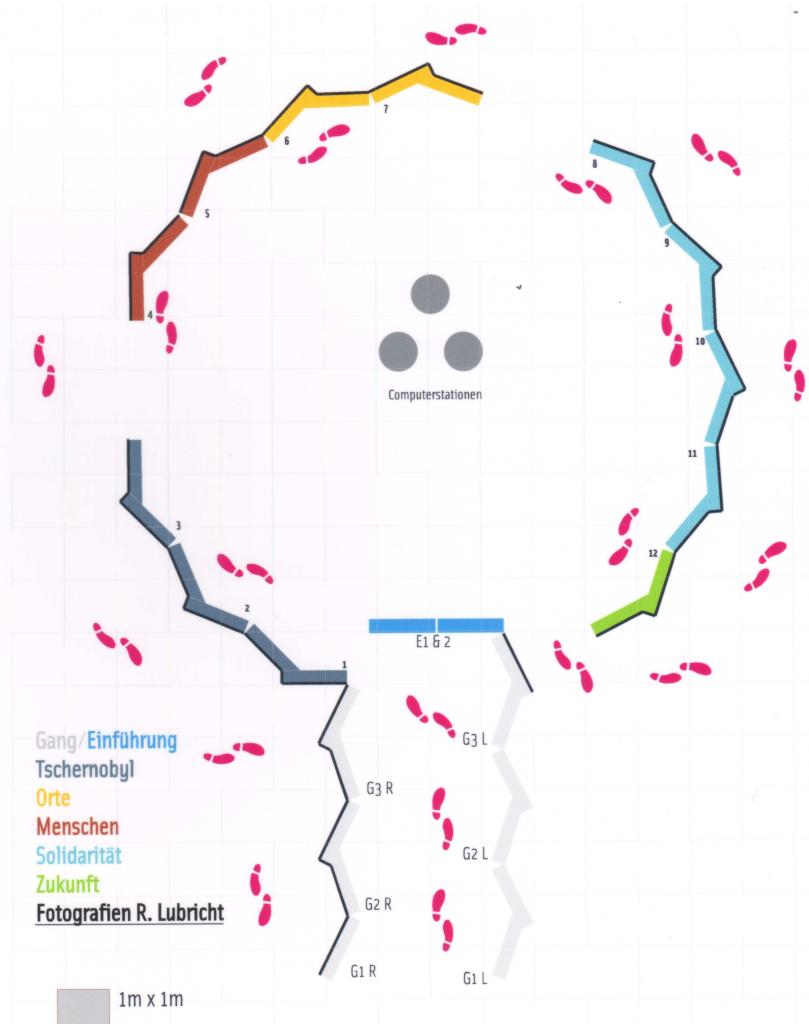
- 6 Verlorene und gerettete Orte in Belarus und der Ukraine
- 7 Leben in den kontaminierten Gebieten

Solidarität

- 8 Europäische Solidaritätsbewegung und Initiativen aus Europa
- 9 Kindererholung in Westeuropa, der Ukraine und Belarus
- 10 Medizinische Hilfe und ökologische Projekte
- 11 Vernetzungsprojekte und Selbstdarstellung der lokalen Initiative

Zukunft

- 12 Zukunft nach Tschernobyl



----- Trägerkreis Tschernobyl 25 / Region Braunschweig -----

Tschernobyl-Initiative, in der Propstei Schöppenstedt e.V.; Tschernobyl-Initiative (Ev. Jugend) Bad Gandersheim; Ev.-luth. Propstei Wolfenbüttel; Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Thomas Wolfenbüttel; Umweltbeauftragter der Ev.-luth. Landeskirche Braunschweig; Umweltbeauftragter der Diözese Hildesheim, sowie der Beauftragte für Mittel- und Osteuropa; Aufpassen e.V.; Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad e.V.; Arbeitsbereich Religionspädagogik / Medienpädagogik. Ev.-luth. Landeskirchen in Braunschweig. (ARPM); Gymnasium im Schloss/ Arbeitsgemeinschaft: „Hilfe für Kinder von Tschernobyl“.

Schirmherr: Prof. Dr. Friedrich Weber, Landesbischof